

Beschluss der 20. Wiener Landeskongress

**Resolution:**

**Bildungs- und Gesundheitswesen ausbauen statt demontieren!**

Das Universitätsgesetz 2002 stellt einen Anschlag auf das höhere Bildungswesen und \_ durch die Ausgliederung der Medizinfakultäten in eigenen Universitäten \_ auf das Gesundheitswesen dar. Diese politischen Entscheidungen sind schlüssig erklärbar als die Schaffung jener Voraussetzungen, die die Welthandelsorganisation (WTO) über das Allgemeine Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (GATS) vorgibt: Diese sind Schaffung von Märkten auch für Bildung und Gesundheit, Kommerzialisierung und Organisationskonzepte wie Industriebetriebe für Universitäten und Kliniken.

Diese Pläne sind aus einer ganzen Reihe von Gründen zum Scheitern verurteilt: Weder bei der Bildung noch bei der Gesundheit geht es um unternehmerischen Gewinn, Studierende sind keine Kunden, Wissen kann nicht schlicht in Dosen verpackt und qualitätsgeprüft zu Märkten getragen werden, und auch Consultingfirmen mit Stoppuhren und Strichlisten sind fehl am Platz. Das ist alles längst bekannt, nur 'Dummköpfe auf Führungspositionen' hängen noch wie Laienprediger diesem überholten Konzept nach! In Wahrheit gilt längst: Bildung und Gesundheit ist ein öffentliches Gut! Sie werden für alle betrieben und müssen von allen, letztlich über Steuern, bezahlt werden. Sie zahlen sich auch für alle in hohem Ausmaß aus, was sicherlich für andere steuerfinanzierte Staatsausgaben nicht gilt.

Diese Strategien der falschen Konkurrenz und des Marktes zerschlagen gesellschaftliche Strukturen, ohne auch nur ansatzweise Vorstellungen über wirksame Konzepte zu haben, wie die Anforderungen moderner sozialer Systeme erfüllt werden können. Ganz im Gegenteil: Die Unterwerfung von Bildung, Gesundheit und Kultur unter die Gesetze von Märkten, Wettbewerb und Profit führt in die Barbarei.

Ein beharrlicher Kampf gegen das UG 2002 mit dem Ziel seiner Rücknahme ist daher Teil des Widerstands gegen die Unterwerfung der Politik unter die Profitlogik internationaler Finanzkonzerne!